

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 25 (1746)

**Nachwort:** Nachricht an den günstigen Leser  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Doch aber/ was er das traurige Lärmen. Geschrey und Zeichen zur Schlacht vernimmt / muß er sich gänzlich entschließen / entweder selbst zu umkommen / oder seinen Nächsten zu tödten/ und zu ermorden / um einen geringen schlechten Solbes wegen / muß er als eine Mauer und Schild vor dem Beschüß stehen/ glaub also nit daß auß aller Elendigkeit der ganzen Welt keine grössere ist / als die / welche die Soldaten aufleben müssen. Wilt du aber wissen/ wie kläglich/ traurig/ und erbärmlich dieses Spectackel und Schauspiel des Kriegs sey: Hast du niemals den Löwen mit den Bären / oder etwann andere wilde / grausame Thier mit ein andern Streitten und Kämpfen gesehen? Mit was Erbgrasmer / Brüllen/ und Grausamkeit reissen und zerzehren sie ein andern zu Stücken? Wie vil gräulicher abscheulicher ist es dann / wann ein Mensch vor Zorn und Grimm wider den andern erbleichet / und gleichsam zu einem wilden Thier wird / damit er sein Toben und Wüthen wider seinen Nächsten üben und vollbringen möge? Daß ich jegunder einer unendlichen Anzahl Übels und Unraths / so auß dem Krieg entstehet / geschweige. Wie kombt es aber/ daß wir so geneigt und gewogen seyn / diejenige zu verderben / und zu grund zu richten/ für welche doch der HERR hat sterben wollen? Warum vergenden und verschwenden wir das Blut und das Leben derjenigen solcher Gestalt / für welche doch der HERR Christus / damit er sie erhielte und behütete / sein eigen Blut hat vergossen wollen? Warum haben wir nicht wohl Mitleidens mit unsern Brüdern/ als die unvernünftige Thier mit ein andern haben? Welche ihre Grausamkeit und Wüthen immer gegen ein andern üben. Solche Bosheiten bey uns Menschen aber kommen auß der verderbten Natur der Sünd. Ob nun dieses Jahr ein Kriegeisch oder friedlich Jahr werden wird / ist eher zuzuforgen als zu hoffen. Zwar weißt kein Mensch was künfftig ist.

## Nachricht an den günstigen Leser.

Ich habe der alten Gewohnheit nach / einen Bericht vom Aderlassen hersetzen sollen / nebst merckwürdig Begebenheiten dieses 1745. Jahrs / zwar ist der Platz wider verhoffen zu eng worden. Auch da ich den Calender in Druck geben / ist nit mehr dann der 9te. Merken verflossen gewesen dieses 1745. Jahrs. Solte aber einige Liebe zu diesem Calender tragen / so soll ins künfftig nach Belieben geändert und gebesseret werden: Es nemme hiemit der günstige Leser also verließ. Und dencke viel leichter ist richten/ eh er veracht / als besser erdichten/ und besser gemacht.

N. B. Druck / Fäbler in der Hand des günstigen Leser für der [Erbs] die gelesen / item von der Materie des Regen. Bogens soll für greinet/ greinet gelesen werden. Und im Vorigen Bogen/ der Vollmond den 23. May / will gefährliche Wetter geben / so das geben ist außgelassen/ wird es hie her gezeichnet. Weilern der Autor zu weit von Buchtrucker entlegend so ist nit alles corrigiert worden.

Re.